

**Stadtverordnetenversammlung  
Brandenburg an der Havel**

(Eingangsstempel)

SPD  
Fraktion/Stadtverordnete

**Änderungsantrag**

**zum Antrag 127/ 2009 der CDU-Fraktion:  
„Bildungsstadt Brandenburg an der Havel, hier: Schulsanierung durch öffentlich-  
private Partnerschaften“**

---

**Beratungsfolge:**

- |                                     |  |                          |                            |
|-------------------------------------|--|--------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/>            | Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport                                      | <input type="checkbox"/> | Rechnungsprüfungsausschuss |
| <input type="checkbox"/>            | Ausschuss für Gesundheit, Soziales und<br>Seniorenfragen                     | <input type="checkbox"/> | Jugendhilfeausschuss       |
| <input type="checkbox"/>            | Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus,<br>kommunale Beteiligungen und Vergaben | <input type="checkbox"/> | Werksausschuss             |
| <input type="checkbox"/>            | Ausschuss für Umwelt, Recht, Ordnung und<br>Petitionen                       |                          |                            |
| <input type="checkbox"/>            | Ausschuss für Stadtentwicklung   |                          |                            |
| <input type="checkbox"/>            | Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften                                    |                          |                            |
| <input type="checkbox"/>            | <b>Hauptausschuss</b>  |                          |                            |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 25.03.2009 <b>Stadtverordnetenversammlung</b>                                |                          |                            |
-

## Beschlussvorschlag:

1. Die SVV stimmt der Finanzierung eines Sanierungspaketes für Schulen (einschließlich Sportstätten) im Umfang von maximal 15 Millionen Euro im Rahmen eines ÖPP-Modells unter Beachtung eines sparsamen und effektiven Einsatzes der Mittel im Grundsatz zu.
2. Die Mittel zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur aus dem Konjunkturpaket II werden vorrangig für die Sanierung von Kindertagesstätten eingesetzt.
3. Die SVV beschließt, eine Arbeitsgruppe zum Thema Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten in der Stadt Brandenburg an der Havel zu bilden.  
Für diese Arbeitsgruppe benennen die Fraktionen sowie die FDP-Gruppe je eine/n Vertreter/in.  
Diese Arbeitsgruppe prüft gemeinsam mit der entspr. Arbeitsgruppe der Verwaltung im Rahmen der Vorbereitung des Vergabeverfahrens die bisher erarbeiteten Projektunterlagen für die einzelnen Schulen (einschließlich Sportstätten) und Kitas mit dem Ziel, schnellstmöglich eine abgestimmte Prioritätenliste zu erstellen, die den konkreten Sanierungs- und Modernisierungsbedarf aller Kitas, Schulen und der dazugehörigen Sportstätten ausweist. Dieses Konzept, das eine zeitliche Perspektive für die Sanierung aller Schulen und Kitas beinhaltet, soll der SVV schnellstmöglich vorgelegt werden.  
Das Konzept ist durch die SVV zu beschließen und legt endgültig fest, welche Kitas, Schulen und Sportstätten im Rahmen des ÖPP-Modells saniert werden.
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Errichtung einer Sporthalle für die Domschulen (und den Vereinssport) auf dem Sportgelände am Grillendamm (Sportgelände des BSRK 1883 e.V.) unter Einbeziehung der von der Evangelischen Schulstiftung zugesagten Gelder zu prüfen und die dafür notwendigen Mittel zur Co-Finanzierung bei der Landesregierung aus dem Konjunkturpaket II (Anteil für Schulen in freier Trägerschaft) einzuwerben.



Fraktionsvorsitzender

---

## Begründung:

Da durch die Kommunalaufsicht des Landes Brandenburg, entsprechend der Aussage der Oberbürgermeisterin, bekundet wurde, dass aufgrund der Haushaltssituation keine Kommunalkredite möglich sind, bleibt nur der Weg der Sanierung über ein ÖPP-Modell.

Die dafür eingesetzten finanziellen Mittel sind sparsam zu verwenden und es ist nur das zu sanieren, was auch notwendig und sinnvoll ist. Darüber hinaus müssen durch die Verwaltung die zu erwartenden Folgekosten dieser Großinvestition für den städtischen Haushalt schnellstmöglich offengelegt werden.

Es ist notwendig, die Sanierungsplanung für Schulen und Kitas parallel zu betreiben und zu entscheiden, damit eine faire Verteilung der Investitionsmittel erfolgt und zugleich Synergieeffekte (z.B. bei gemeinsamen/benachbarten Standorten von Grundschulen und Horteinrichtungen) genutzt werden können.

Durch eine enge Kooperation zwischen der zu bildende Arbeitsgruppe (Punkt 3), der Verwaltung und den jeweiligen Schulen bzw. Kitas wird gewährleistet, dass schnell, transparent, fair und sachgerecht entschieden werden kann, welche Kita/Schule/Sportstätte wann, in welchem Umfang und mit welchem finanziellen Aufwand saniert wird. Ziel muss es sein, dass möglichst viele Kitas, Schulen und Sportstätten im notwendigen Umfang saniert werden.

Auf dem Sportgelände am Grillendamm (BSRK 1883 e.V.) soll auch zur Schulsportnutzung für die Domschulen eine weitere Sporthalle errichtet werden, für die die Evangelische Schulstiftung bereits ca. 1 Mio. € als Unterstützung zugesagt hat. Durch Einwerbung der darüber hinaus benötigten finanziellen Mittel aus dem o.g. „Topf“ des Konjunkturpaketes II wird eine Realisierung ohne zusätzliche Belastung des städtischen Haushaltes möglich.